

Kieler Software für die Nachbarn

Kommunaler Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern neuer Kunde der Unternehmensberatung ergoTOP

Kiel – Die Kieler Unternehmensberatung ergoTOP – I.A.U. trotz der Krise und verbucht einen weiteren Auftragserfolg. Mit dem Kommunalen Sozialverband Mecklenburg-Vorpommern konnte ein neuer Kunde für die Fachsoftware TOPqw gewonnen werden. Das Kieler Netzwerk konnte seine Mitarbeiterzahl kontinuierlich erhöhen.

Von Volker Rebehn

„Wir werden weiter wachsen“, zeigt sich Prof. Constantin Kinias, wissenschaftlicher Leiter von ergoTOP und früherer Rektor (und heute wieder „normaler“ Professor) der Fachhochschule Kiel, zuversichtlich. Nach den Bundesländern Berlin, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Thüringen habe sich jetzt auch Mecklenburg-Vorpommern für das Kieler Software-Produkt entschieden.

Kommunen, Kreise und kreisfreie Städte könnten die Arbeit bei ihrem Vertrags- und Qualitätsmanagement in der Behindertenhilfe und Pflege effizienter gestalten. Erstmals lasse sich bundesweit das gesamte Vertragswesen der Behindertenhilfe in einem einheitlichen Verfahren abbilden. Die Folge: Die Mittel der Sozialhilfe würden wirtschaftlich eingesetzt, die Qualität der Betreuung optimiert.

Wie Mathias Kunstein, Mitglied der Geschäftsleitung, erläutert, werden in der Eingliederungshilfe bundesweit ungefähr zwölf Milliarden Euro zur Betreuung von rund 700 000 Menschen mit Behinderungen ausgegeben. In Schleswig-Holstein (Stand Sommer 2009) arbeiteten in der Eingliederungshilfe gut 1100 Einrichtungen mit einem Auftragsvolumen von jährlich ungefähr 650 Millionen Euro zur Betreuung von rund 25 500 Menschen. Dank der Software TOPqw werde eine weitreichende



Freuen sich über die Auftragserfolge der Kieler Unternehmensberatung ergoTOP - I.A.U. GmbH: Mathias Kunstein (links, Mitglied der Geschäftsleitung) und der wissenschaftliche Leiter, Prof. Constantin Kinias.

Foto Rebehn

Transparenz für Kommunen, Träger und Bürger gewährleistet.

Die Kommunen werden unter an-

derem in die Lage versetzt, die Leistungen der Einrichtungen und Träger nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten ganzheitlich zu betrachten. Der Vorteil der Kieler Software: Sie ist systematisch und nachhaltig für potenzielle Nutzer entwickelt und zur Marktreife gebracht worden. Das, so sagt Mathias Kunstein, sei viel Fleißarbeit gewesen. Doch diese habe sich ausgezahlt.

1996 in Kiel gegründet, hat sich das ergoTOP-Netzwerk kontinuierlich entwickelt. Darin arbeiten zusammen die Unternehmensberatung (Institut für Arbeitswissenschaft und Unternehmensberatung GmbH), das Software-Systemhaus (baltic information technologies GmbH) und der Verein zur Förderung der arbeitswissenschaftlichen Lehre und Forschung e.V.. Insgesamt sind zurzeit 50 Mitarbeiter beschäftigt. „Mit jedem neuen Auftrag kommen weitere Arbeitsplätze dazu“, sagt Mathias Kunstein.